

# Allgemeiner Anzeiger

für das Völkme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halber, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halber.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halber;  
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halberwestf.

No 114.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag  
Bezugspreis:  
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,80  
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins  
Haus gebracht Mark 1,60.

Halber  
Dienstag, den 24. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.  
Anzeigen:  
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-  
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-  
holungen entsprechender Rabatt.

1906.

## Aus der Woche.

Die Zeit der Fürstenreisen ist gekommen. Der deutsche Kaiser hat in diesem Jahre seine gewöhnliche Nordlandsreise unternommen, die er mit Rücksicht auf den norwegisch-schwedischen Kronstreit im Vorjahr unterlassen hat. Der Vertreter des mächtigen Deutschen Reiches und der „Herr König“ des Nordlandes haben einige Worte hergebrachter Höflichkeit getauscht, die jedem unverbindlich klingen mußten, der da weiß, daß nicht die Monarchen, sondern die Regierungen die Politik machen. Aber trotzdem die Ansprachen der beiden Monarchen einen die übliche Höflichkeit überstreichenden warmen Ton nicht enthielten, ward jenes selbstverständliche Ereignis der Monarchen-Begegnung in Drontheim nicht nur von England, sondern auch von Rußland mit einigen nicht günstigen Worten besprochen; die Phantasie einiger um Schreibstoff verlegener Zeitungsmacher versagte sich sogar zu der amüsanten Vermutung, Kaiser Wilhelm suche für sein Land im hohen Norden Bundesgenossen, da der „Dreißund“ längst in seinen Grundpfeilern erschüttert sei. Es lohnt nicht der Mühe, solche Schreibereien ernsthaft zu widerlegen. — Ein merkwürdiges Versprechenspiel leistet sich — wahrscheinlich zur Belebung der ereignisarmen Sommertage — die englische Diplomatie mit dem Besuch König Eduards in Deutschland. Die Nachrichten, die aus London über ein Zusammenreffen zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard kommen, widersprechen sich so, daß man wohl oder übel in Verunsicherung kommt, den Plan jener Zusammenkunft für eine Einbildung zu halten, um so mehr als die deutschen amtlichen Stellen sich in unüberwindliches Stillschweigen hüllen. So viel aber ist sicher: Zur Reise des jüngsten Vollerzprinzen wird König Eduard nicht kommen. Und was die übrigen Gerüchte von einer nahe bevorstehenden Zusammenkunft der beiden Monarchen anbelangt, gilt wohl das geheimnisvolle Berliner Wort: „Nichts Gewisses weiß man nicht.“ — Auch Frankreichs Oberhaupt, der Präsident Fallières, macht sich auf eine Besuchsreise, nachdem die peinliche Angelegenheit des nunmehrigen Majors Dreyfus zu einem Gerechtigkeitsakt erster Ordnung geklärt worden ist. Der französische Staatschef wird König Eduard und König Viktor Emanuel besuchen. Aus mancherlei Gründen unterbleibt Herr Fallières Reise nach Petersburg. Vielleicht sind für die Unterlassung dieselben Gründe maßgebend, wie für den plötzlich rückgängig gemachten Besuch des englischen Geschwaders in Kronstadt. Die russische Regierung — die endlich zum Bewußtsein ihrer Schwäche und inneren Unhaltbarkeit gekommen zu sein scheint — glaubt offenbar, es könnten sich gelegentlich eines solchen Besuchs „Zwischensfälle“ ereignen, die möglicherweise eine Lösung der annehmen Beziehungen Englands und Russlands zur Folge haben könnten. — In Rußland stehen die Angelegenheiten sehr bedenklich. Zwar haben die Debatten in der Duma viel an Heftigkeit verloren, ja die Mehrheit der Volksvertretung hat sich sogar in der „Dauerfrage“ auf einen sehr gemäßigten Boden gestellt, aber der Feuerbrand der Revolution hat zu mächtig auf dem platten Lande um sich gegriffen, als daß noch irgend welche Hoffnung auf friedliche und parlamentarische Lösung dieser Lebensfrage russischer Landeskinder genährt werden kann. Und wie die Regierung seit dem Ausbruch des unglücklichen Krieges immer und immer wieder von einer „Unmöglichkeit“ zur andern griff, um ihre verlorene Stellung nach außen wie nach innen zu wahren, so macht sie es auch jetzt in solchen entscheidenden Augenblicken: Sie greift wieder zu Gewaltmaßnahmen. Man hat sich in der bekannten Kopfschüttelung angelehnt der fortwährenden Meutereien entschlossen, über alle bedrohten Gouvernements den Kriegszustand zu verhängen! Und das in einem Lande, dessen junge Volksvertretung kaum mit gewaltiger Mehrheit die Abschaffung der Todesstrafe beschlossen hat! — Japan zieht in unliebsamer Weise die Augen der handelsstrebenden Welt auf sich. Trotz aller Versprechungen, Korea und die Mandchurien nicht mit irgend welchem Vorrecht zu behandeln, läßt sich die japanische Regierung anlegen sein, alle Nationen nach Möglichkeit auszuschließen, wo es sich um die wirtschaftliche Erhaltung der fraglichen Gebirgsgebiete handelt. Man muß den 1. September abwarten, ob Japan dann sein Versprechen, Nichtschwanz oder Dalmatien allem Handel unter gleichen Bedingungen zu eröffnen, halten wird. Es steht nicht danach aus. Die Augen Eroberer wissen wohl, daß sie noch einmal 1 1/2 Millionen Mann ins Feld stellen können und daß jeder Angriff eine doppelt so große Flotte findet wie damals Rußland. Die übrigen Mächte aber stehen schmolend abseits, wartend auf den Tag, da sie die „allgemeine und die besondere Schuld bezahlen.“

## Westfalen-Rheinland.

Voraussichtliche Witterung für  
Dienstag, den 24. Juli: Schwache, westliche  
Winde, abnehmende Bewölkung. Vieleneis  
Gewitter, wärmer.

Halber, 23. Juli. Mit dem 23. Juli treten wir in die wärmste Zeit des ganzen Jahres, in die sogenannten Hundstage, ein, die sich bis zum 23. August erstrecken und die Schillers Worte: „Von der Stirne heiß — Nimmst du der Schwelch“ auf ihr Panier geschrieben haben. Die Bezeichnung „Hundstage“ ist übrigens nicht, wie so manche Leute zu glauben scheinen, auf den Umstand zurückzuführen, daß während jener Periode die meisten Hunde toll werden (obwohl die alten Römer schon von dies caniculares sprachen), sie verdankt ihre Entstehung vielmehr dem um diese Zeit stattfindenden kosmischen Aufgange des Hundsterns (Sirius). Dieser Stern wird für uns am südlichen Himmel sichtbar, sobald die Sonne in das Zeichen des Löwen tritt, was gleichfalls mit dem heutigen 23. Juli erfolgt. Ein alter deutscher Bauernspruch sagt daher auch: „Wenn die Sonne in den Löwen geht — die große Hitze im Jahr anfängt.“ — Bei den Griechen wurde die Zeit der Hundstage „Dpora“ genannt, und Hippokrates berichtet uns, daß die unerträgliche Hitze während dieser Periode zahlreiche Gallenkrankheiten erzeuge. In früheren Jahrhunderten wurde bei uns, wie mittelalterliche Chroniken melden, während der Hundstage kein Gottesdienst abgehalten, auch hütete man sich, ein Bad zu nehmen oder zur Arbeit zu lassen. Bezüglich der Witterung in dieser Zeit sagt man: Hundstage heiß und klar — Bringen ein fruchtbares Jahr.“ Wie die Hundstage eingehen, so gehen sie auch aus.“ Hoffen wir, daß dieselben sich für all unsere lieben Leserinnen und Leser, mögen sie nun dahinten geblieben sein oder sich auf Reisen resp. in der Sommerfrische befinden, recht freundlich gestalten.

Halber, 23. Juli. Die Abnahme der Tageslänge macht sich jetzt, nachdem wir die Mitte Juli überschritten haben, schon allmählich bemerkbar. Die Zeit der längsten Tage um Johanni, an denen die Sonne rund 16 Stunden und 45 Minuten über dem Horizont stand, ist vorüber und Ende Juli beträgt die Tageslänge bereits nur noch 15 Stunden 35 Minuten; die Abnahme beträgt also in Monatsfrist schon eine Stunde.

Halber, 23. Juli. Ausstellung muster-gültiger Bauentwürfe und Modelle für Kleinwohnungen. Der Westfälische Verein zur Förderung des Kleinwohnungswesens veranstaltet in der Zeit vom 18. bis 28. Juli einschl. in Dortmund im Saale des Reinoldshofes, Wilsstr. 17 eine Ausstellung muster-gültiger Bauentwürfe für Arbeiter- und einfache Bürgerhäuser. Es gelangen zur Ausstellung die preis-gedächten Entwürfe des hiesigen Ernst-Ludwigs-Vereins. Die Ausstellung steht zur unentgeltlichen Besichtigung offen; ihr Besuch kann nur empfohlen werden. Sie ist geöffnet: Werktags von 10 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags von 11 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr.

Halber, 21. Juli. Gestern abend hielt der Turnverein Halber in seinem Vereins-lokal seine diesjährige Hauptversammlung ab. Nachdem die Versammlung gegen 9 Uhr vom 1. Vorsitzenden, Herrn Kortejohann eröffnet wurde zu Punkt 1 der Tagesordnung, Aufnahme neuer Mitglieder, geschritten. Nachdem dieser Punkt durch Aufnahme verschiedener neuer Turngenossen erledigt war, legte der Kassierer, Turngenosse Carl Wippermann die Jahresrechnung vor. Diese wurde von den drei Turngenossen Kreimendahl, de Jung und Fackentrath geprüft und für richtig befunden, sodas dem Kassierer vom 2. Vorsitzenden, Herrn Bachhaus, der inzwischen den Vorsitz übernommen hatte, Entlastung erteilt wurde. Bei Punkt 3 Ergänzungswahl des Vorstandes, wurden die ausstehenden Genossen Rüdelsch, 1. Schrift-

wart, P. Bornefeld, 2. Turnwart und Hugo Brünninghaus, 2. Jugendwart, sämtlich wieder-gewählt. Sodann wurde 4. beschlossen, das Stiftungsfest in seitheriger Weise am 9. September a. c. zu feiern und wurde sämtlichen Genossen dringend ans Herz gelegt, stets vollständig auf dem Turnplatz zu erscheinen und dadurch ihr Interesse an der guten Turnsache zu zeigen. Nachdem unter Punkt Verschiedenes einige für die Öffentlichkeit wenig wichtigere Punkte besprochen und erledigt wurden, wurde die Versammlung gegen 11 1/2 Uhr geschlossen.

Schalksmühle, 20. Juli. Auf der hiesigen Station der Kreis-Altenaer Schmal-spurbahnen kamen im Rechnungsjahre 1905/06 19976 (im Jahre 1904/05 17181), es fuhren ab 21945 (19253) Personen. An Frachttgut wurden verladen 2109 (1895), es kamen an 3638 (2333) t. An Gütern wurden verladen 79 (78), es kamen an 64 (63) t. An Wagen-ladungen gingen ab 25702 (18395), es kamen an 1560 (1708) t.

Kierspe, 23. Juli. Bei dem hiesigen Postamt gingen im Jahre 1905 ein: Briefe, Postkarten, Drucksachen und Waren-proben 141 934 (131 924), gewöhnliche Pakete 6296 (5785), Wertpakete 36 (37), Wertbriefe 295 (293), Nachnahmen 1662 (1700), Post-aufträge 421 (492), Postanweisungen im Be-trage von 159 799 (159 336) Mark, Tele-gramme 372 (521). Es wurden abgehandelt: Briefe etc. 138 086 (126 428), gewöhnliche Pakete 2712 (2769), Wertpakete 151 (174), Wertbriefe 341 (325), Postanweisungen im Be-trage von 358 122 (303 988) Mark, Tele-gramme 350 (343). Die Porto- und Tele-graphengebühren-Einnahme belief sich auf 10 510 (10 277) Mark. Die eingekammerten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1904.

Halbert, 20. Juli. Bei dem hiesigen Postamt gingen im Jahre 1905 ein: Briefe, Postkarten, Drucksachen und Warenproben 46 098 (41 720), gewöhnliche Pakete 4045 (3815), Wertpakete 24 (13), Wertbriefe 96 (82), Nachnahmen 1144 (1078), Postaufträge 189 (198), Postanweisungen im Betrage von 85 305 (82 756) Mark, Telegramme 374 (420). Es wurden abgehandelt: Briefe etc. 27 118 (21 944), gewöhnliche Pakete 1522 (1339), Wertpakete 8 (18), Wertbriefe 56 (36), Postanweisungen im Betrage von 219 936 (209 194) Mark, Telegramme 212 (273). Die Porto- und Telegraphen-Gebühren-Einnahme belief sich auf 4302 (4083) Mark. Die Ein-gekammerten sind die Zahlen des Jahres 1904.

Lüdenscheid, 19. Juli. Bei der er-folgten Eröffnung der Angebote auf Dachbede-ckenarbeiten für den Neubau des Amtsgerichts und des Gefängnisgebäudes gaben folgende Firmen Preise ab: A. Ras-Essen 6424,75 Mk., Gust. Kaiser-Lüdenscheid 8995,12 Mk., Rothhoff-Reheim 7109,88 Mk., J. Döller-Schmalenberg 6435,07 Mk., Reihler-Altena 6328,83 Mk., Fr. Menrath-Lüdenscheid 7781,60 Mk., Berne-Dortmund 7113,95 Mk., Deutz-Lüdenscheid 7640,20 Mk. Demnach eine Differenz von 2667,94 Mk. zwischen dem Höchst- und Mindest-forderungen und dies bei einem Objekt von 9000 Mk.

Lüdenscheid, 20. Juli. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich gestern abend im hiesigen Westfälischen Kupfer- und Messing-werk. Der erst seit kurzem verheiratete 30-jährige Stangenzieher Pletz geriet auf noch un-aufgeklärte Weise in die Transmission und war nach wenigen Minuten eine Leiche.

Hagen, 20. Juli. In vergangener Nacht wurde der Bremser Franz Loebert von einer Rangierabteilung im hiesigen Güterbahn-hof erfasst und durch Ueberfahren des Ober-körpers augenblicklich getötet. Der Ueber-fahrer war 28 Jahre alt und unverheiratet.

Er hatte sich erst wenige Minuten vor seinem Tode auf dem Bureau zum Dienstantritt ge-meldet.

Iserlohn, 18. Juli. Der Finanz- und Unterstützungsreform des Deutschen Krieger-bundes haben aus dem Kriegerverbande der Landwehrverein Hemer, die Kriegskamerad-schaft Hohenlimburg und der Landwehrverein Beddingen zugestimmt. Es fehlen nur noch 7 kleine Vereine, die sich nochmals zu den Kieler Beschlüssen äußern müssen, bevor sie aus dem Kriegerbunde ausgeschlossen werden.

Wesche, 19. Juli. Im nahegele-genen Remblinghausen fanden Kinder im Keller eines Gastwirts eine noch nicht kreierte Bombe, welche unter anderem sechs Dynamitpatronen enthielt. Wie die Bombe in den Keller ge-langt ist, konnte nicht ermittelt werden.

Nettinghausen, 21. Juli. Als die 13jährige Tochter des Bergmannes Pletsch Petroleum in das Herdfeuer goß, explodierte die Kanne. Das Mädchen erlitt so schwere Brandwunden, daß kurz nachher der Tod eintrat.

Zobbenbüren, 20. Juli. Der Berg-mann, der unter dem Verdachte, daß 13jäh-rige Schulmädchen Wientjes vor mehreren Jahren ermordet zu haben, verhaftet worden war und gestern bei der Untersuchung an der Nordstraße mit zugegen war, hat die Tat ein-gestanden. Er ist bereits nach Münster zu-rücktransportiert.

Ennep, 20. Juli. Im Kaiserhof in Ennep tagte heute nachmittag die Generalver-sammlung der Wuppertalsperrenoffen-schaft. Als Hauptpunkt der Verhandlung wurde über die Frage beraten, ob der Wasser-zufluß der Wupper in der trockenen Jahreszeit besser reguliert werde durch Anlage von wei-teren Talsperren im Rurpatal oder durch An-lage mehrerer Ausgleichsweihern zu Begermühle und Hammersheim in der Wupper selbst. Nach langer Debatte wurde beschlossen, den Plan, eine Talsperre zu bauen, fallen zu lassen. Mit 4200 gegen 1890 Stimmen wurde dagegen der Bau von Ausgleichsweihern beschlossen. Die Kosten derselben werden auf 150 000 Mk. angegeben. Die Vergütung, Tilgung und Unterhaltung sollen sich nach einer Berechnung des Vorsitzenden jährlich auf 10 000 Mk. stellen, nach einer anderen Berechnung aber auf 15—17 000 Mk. Oberbürgermeister Dicks-Solingen trat dafür ein, daß die durch Anlage der Aus-gleichsweihern entstehenden Kosten den Werken aufzuerlegen seien, die direkt unterhalb der Ausgleichsweihern liegen und allein die Vorteile derselben hätten. Er protestierte lebhaft gegen die Umlage der Kosten auf die Gesamtheit der Genossen. Als gleichwohl der Beschluß dahin-gehend gefaßt wurde, erklärte Oberbürgermeister Dicks, daß er Beschwerde bei der Aufsichts-behörde einlegen werde.

Elberfeld, 20. Juli. Auf eigenartige Weise zu Tode gekommen sind zwei Arbeiter der Elberfelder Farbenfabriken. Anfänglich wurde vermutet, daß die Arbeiter durch Ein-atmen giftiger Dämpfe auf ihrer Arbeitsstätte vergiftet worden und gestorben seien. Wie sich jetzt herausstellt, haben sie große Mengen eines Sprits getrunken, der speziell zum Rei-nigen von Maschinen präpariert worden ist; der Genuß des Sprits hat dann ihren raschen Tod herbeigeführt.

Bonn, 20. Juli. Einen tödlichen Bei-trag zur Gelunbheitspflege lieferte neulich eine resolute Bonner Mutter, als sie von einer Bekannten darauf aufmerksam gemacht wurde, daß ihre Kinder in dem allzu kleinen Schlaf-zimmerchen nicht genügend Luft hätten, „Wat, Luft?“ erklärte die Frau energisch, „de Kinde seenn de ganze Dag op de Stroß, do han se Luft genoz, on Nachts schlofe se, do han se lene Luft nühdig.“

H. Hettlage, Hagen i. W. Herren- u. Knaben-Kleidung.  
Elberfelderstr. 53. Unvergleichliche Auswahl in Falotets, Lodenjoppen, Anzügen u. Herren Billigste Preise.

## Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben guten Sohnes und Bruders **Paul** sowie für die vielen Kranzspenden, das zahlreiche Grabgeleit u. die trostreichen Worte des Herrn Pastor Pelz-Leusden am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Kierspe, den 20. Juli 1906.

**Familie G. Ihne.**

## Amtl. Bekanntmachung

Der Rentant Adolf Loh zu Walbert ist zum 2. stellvertretenden Feuerlösch-Dirigenten für die Gemeinde Walbert ernannt worden.

Meinerzhagen, den 20. Juli 1906.  
Der Amtmann:  
Graf von Haslingen.

Am 15. Juli ist mir ein brauner

## Hühnerhund

7 Monat alt, zwischen 7—8 Uhr abends gestohlen worden, in dem Augenblick, als ich den Hund an einen Herrn aus V. verkauft hatte. Kennzeichen: **Rechter Vorderfuß etwas mehr getigert wie der Linke.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Gustav Alte, Kierspe.

Am Samstag nachmittag in den Heider-Waldungen eine

## Brille

gefunden. Eigentümer kann selbige gegen Erstattung der Inspektionskosten in der Geschäftsstelle in Empfang nehmen.

Zum 22. November stehen 2

## Wohnungen

zu vermieten.

Feur. Kreimendahl, Vingen.

## Kochherde

in weiss und schwarz emailliert mit neuesten Decors u. Majolika-platten, unter Garantie für gutes Brennen, Backen und Braten.

## Kochgeschirre

emailliert nur schwere Ware,

**Waschkessel,  
Waschmaschinen,  
Wringmaschinen,  
Zeugmangeln,  
Bügelbretter**  
empfiehlt billigst

**Robert Hollweg,  
Schalksmühle.**

**Luhns  
wäscht  
am besten**

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!

## Kreis-Feuerwehr-Verbandsfest

verbunden mit

Feier des 25jährigen Bestehens

der

Freiwilligen Feuerwehr Halver

am Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. Juli 1906.

## Fest-Ordnung:

Samstag, den 28. Juli cr.,

Abends 7 1/2 Uhr:

Antreten der Wehr am Vereinslokale.

Abends 8 Uhr:

Abmarsch zum Kaiseraal.

Sonntag, den 29. Juli cr.,

Morgens 6 Uhr:

Weckruf.

Von morgens 10 Uhr ab:

Empfang d. auswärtigen Wehren.

Morgens 10 1/2 Uhr:

Ausschuss-Sitzung

im Gasthof zur Post.

Mittags 12 Uhr:

Früh-Konzert am Denkmal.

Mittags 1 Uhr:

Fest-Essen im Gasthof zur Post.

Nachmittags 2 Uhr:

Aufstellung des Festzuges an der Ley.

Die Musik stellt die Kapelle des Lothringischen Inf.-Reg. No. 155 aus Paderborn unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektoren Herrn Richter.

## Eintrittspreise:

Samstag abend 50 Pfg. Sonntag zum Konzert 50 Pfg. Sonntag zum Konzert und Ball für Herren Mk. 1,50. Damen sind zum Balle frei.

Uniformierte Feuerwehrleute haben zu allen Festlichkeiten freien Zutritt, auch sind am Sonntag unsere passiven Mitglieder mit je einer Dame vom Eintrittsgelde befreit.

Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Halver.

Dasselbst

## Großes Militär-Konzert

mit Einlagen von Gesangstücken des M.-G.-B. „Liedertafel“, sowie Aufführungen des Dilettantenvereins „Hohenzollern“.

Nachmittags 2 1/2 Uhr:

Festzug durch den Ort

alsdann

Übung der Freiwilligen Feuerwehr Halver.

Nachmittags 4 Uhr:

## KONZERT

auf der Carlshöhe.

Abends 8 1/2 Uhr:

## Grosser Fest-Ball.

Feuerwerk.

## Wirt-Verrein Halver.

Mittwoch, den 25. Juli cr.,  
nachm. 5 1/2 Uhr:

## Generalversammlung

im Lokale des Holf. C. Fasbender.

Tagesordnung:

1. Bericht über den deutschen Gastwirtstag in Essen.
2. Bericht betr. Kohlenfäurelager in Schalksmühle.
3. Stellungnahme zum Brausteuergesetz.
4. Antrag auf Abänderung der Vereinsfassung
5. Verschiedenes.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

## Zur Einmachzeit

empfehle

Weinessig.

Einmachzucker,

Salicyl

und alle Gewürze.

Frau E. Lausberg, Halver.

## Bergamentpapier

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

## Buch über Ehe

von Dr. Retau m. 39 Abb. statt M. 2,50 nur M. 1. Preis. üb. int. Bücher gratis  
R. Oschmann, Konstanz N. 4.21.

Hilfe \*g. Blutstock., Timermann  
Hamburg, Fichtestr. 33.

Komme am Dienstag, den 24. d. M. nachmittags mit einer schönen Auswahl

## Kühe



an meinem Hause in Vinge bei Marienheide an, wozu freil. einladet  
W. Schoppmann.

Am Dienstag nachmittag, den 24. ds. Mts. komme ich mit einer schönen Auswahl

## Kühe

an meinem Hause in Marienheide an.  
Gustav Corbach.

Billigste Bezugsquelle für

## Kochherde

in bekannt bester u. schwerster Ausführung.

Petroleum-  
koch-  
apparate.

Geruchl. Brennen  
garantiert.  
Spiritus-  
Gaskocher  
leicht regulierbar  
sicher und spar-  
sam im Gebrauch.



Mangeln,  
Wasch-  
maschinen,  
Bügel-  
bretter,  
Bügeleisen,  
Wasch-  
garnituren.

Ernst Bergfeld,

OBERBRÜGGE.

Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Kleisenwaren.

Milchseine mit und ohne Firma.

Wilh. Bell jr.

## Käse

Bamberger-  
Holländer-  
Gouda-  
Tilsiter-  
Edamer-  
Schweizer-

Ia Mettwurst  
Blockwurst  
Cervelatwurst  
hiesiges Schmalz  
und Speck

Frau E. Lausberg.

## Gelegenheitskauf!

Durch sehr günstigen Einkauf bin ich in die Lage versetzt, einen großen Posten

## la. Bürstenwaren

zu ganz enorm billigen Preisen zu verkaufen:

|                            |                |
|----------------------------|----------------|
| Auftragbürsten per Stück   | 6 Pfg.         |
| Große Dreiecksbürsten      | 10 "           |
| Abreibbürsten              | 15 — 30 "      |
| Große Schrubber            | 35 — 45 "      |
| Cocusbisen nur             | 45, 55 u. 70 " |
| Große Pfaffenbisen         | 45 "           |
| Extra große "              | 55 "           |
| Haarbisen, garantiert rein | 120 "          |
| Handfeger, reine Borsten   | 45 "           |

Kopfbürsten von 45 Pfg. an

Kleiderbürsten von 25 Pfg. an

Wischbürsten 20, 25, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Ferner

Ausklopper 35, 45 u. 70 Pfg.

Schwere Aufnehmer von 25 Pfg. an

Läufer, Auflegestoffe, Waschtuche zu den billigsten Preisen.

A. Hammer, Oberbrügge.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.  
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren,  
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.